**Arsenij Moon**

**Sa. 21. JuniDortmundMagazin Zeche Zollern20 Uhr, ohne Pause€ 30 (erm. 25)16.30 Uhr Erlebnis Zeche Zollern mit Führung, Brotzeit und Konzert€ 40–60**

Reihe „Youngsters“

**Link Website Klavier-Festival Ruhr**:

<https://www.klavierfestival.de/konzerte/arsenij-moon-youngsters-2025/>

**Ticketlink**:

<https://tickets.klavierfestival.de/selection/event/seat?perfId=10229224981274&productId=10229220603936&lang=de>

**Programm:**  
Claude Debussy | „Cloches à travers les feuilles“ aus Images, Heft II  
Maurice Ravel | Gaspard de la Nuit  
Alexander Skrjabin | 24 Préludes, Op. 11

**Info:**

Was hat Arsenij Moon mit Alfred Brendel und Martha Argerich ­gemeinsam? Sie alle verdanken ihre Karriere nicht zuletzt der er­folgreichen Teilnahme beim Internationalen Busoni-Wettbewerb, aus dem der 1999 in St. Petersburg geborene Arsenij Moon 2023 als eindeutiger Sieger hervorging. Dass sich alle Jurymitglieder bei der Preisvergabe einig waren, hatte es hier tatsächlich seit drei Jahrzehnten nicht mehr gegeben. Für seinen Auftritt im „Schloss der Arbeit“, wie man die Zeche Zollern auch nennt, hat sich der Pianist ein Programm ausgesucht, das sich ebenfalls nur durch musikalische Schwerstarbeit bewältigen lässt: Nicht nur Ravels „Garpard de la nuit“, auch die 24 Préludes von Alexander Skrjabin gehören technisch und musikalisch zum Schwierigsten, was die Klaviermusik je hervorgebracht hat.

**Biografie:**

Arsenii Moon wurde 1999 in St. Petersburg geboren. Im Alter von sechs Jahren begann er, Klavier bei Elena Zyabreva zu studieren. Von 2010 bis 2017 studierte er bei Alexander Sandler, zunächst an der Spezialmusikschule des Rimski-Korsakow-Staatskonservatoriums St. Petersburg und anschließend am Konservatorium selbst. Derzeit schließt er sein Studium bei Sergei Babayan an der „Juilliard School“ in New York ab.

2009 gab er sein Debüt mit einem Sinfonieorchester in der St. Petersburger Philharmonie, 2011 dann sein erstes Rezital im „Mozarthaus Wien“. Im Laufe seiner Karriere wurde Arsenii Moon mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt, darunter das „Sviatoslav Richter Stipendium“ der Mstislaw Rostropowitsch-Stiftung, der Yuri Temirkanov Preis und der „Verbier Festival“ Tabor Klavierpreis. Er hat nicht nur den 64. Internationalen Klavierwettbewerb „Ferruccio Busoni“ gewonnen, sondern auch nach einstimmigem Votum der Jury den renommierten Arturo-Benedetti-Michelangeli-Preis, der seit fast drei Jahrzehnten nicht vergeben wurde.

Arsenii Moon trat mit Orchestern wie dem Fort Worth Symphony Orchestra, dem Minnesota Orchestra, dem „Orchestra Sinfonia di Bari, den Sankt Petersburger Philharmonikern, dem Tschaikowsky-Sinfonieorchester des Moskauer Rundfunks und dem Litauischen Kammerorchester auf. Er hat mit Dirigenten wie Stanislav Kochanovsky, Mei-Ann Chen, Mark Russell Smith, Ian Hobson, Valery Gergiev und anderen zusammengearbeitet.

**Sponsor:**

rag-Stiftung